

Kepi im Gigabit-Fieber

Lange hat er drum gekämpft, und T-DSL 2000 war doch „immer etwas langsam“, spottet Gerhard Zwanger, Physiklehrer und Netzwerkbetreuer im Kepler-Gymnasium, das pünktlich zum 100-jährigen Jubiläum auf die Datenautobahn einbog:

500 x schneller
als zuvor

Jetzt surfen Schüler und Lehrer 500 Mal schneller als zuvor und sind entspre-

chend begeistert. Möglich wurde dieser Push für die Tübinger Bildungslandschaft durch die Kooperation von 3 motivierten Partnern:

Die Stadt schuf mit der Anbindung des Medienzentrums in der Mensa Uhlandstraße die erste Voraussetzung, die TüNet sorgte für die Installation der Leitungen im Schulgebäude und finanziert die Belegung eines Glasfaserstrangs, die Dr. Ing. Nepustil & Co. GmbH trägt die kompletten Kosten für den Traffic. 1 GBit pro Sekunde sind absoluter Geschwindigkeitsrekord und

ein „entscheidender Vorteil für die jungen Menschen“, so Marcus Müller, Sachgebietsleiter Technik bei der TüNet. Doch Geschwindigkeit ist nicht alles:

IT-Administrator Zwanger schweben viele neue Anwendungen vor. „Mehr Kommunikation“ und „mehr Informationsaustausch“ sind ihm wichtig, und zwar für alle: Schüler, Eltern, Lehrer. Weitergehen soll es mit einem Vernetzungskonzept für alle Tübinger Schulen. Im Kepi ist jetzt aber erstmal Gigabit-Fieber angesagt. Zwanger: „Bei der Technik ist alles super!“



Foto (vlnr.): Schülerinnen und Schüler des Kepler-Gymnasiums beim Testen der schnellen Datenleitungen gemeinsam mit Ortwin Wiebecke (Sprecher der Geschäftsführer der Stadtwerke Tübingen), Boris Palmer (Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen), Marcus Müller (Sachgebietsleitung Technik, TüNet), davor Prof. Dr. Ulrich Nepustil (Geschäftsführer Dr.-Ing. Nepustil & Co. GmbH) mit Gerhard Zwanger (Physik- und Informatiklehrer Kepler-Gymnasium) und Dr. Elke Bleier-Staudt (Schulleitung Kepler-Gymnasium).